

Konzept

Arbeitspädagogik

Ausrichtung:

*Verantwortungsübernahme, Handlungsorientierung,
realitätsnahe Förderung*

(Stand 17.04.2025)



Sitz :	Zentraler Campus
Team:	Übergreifender Dienst und Mitarbeitende im pädagogischen Dienst
Telefon:	02971/ 31140
E-Mail:	giulio.covolato@martinswerk-dorlar.de

Pädagogische Leitung: Lisa-Marie Dünnebacke

Das Martinswerk e. V. Dorlar

Das Martinswerk e. V. Dorlar besteht als Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung seit 1931 und entstand in seiner heutigen Form aus dem Lebenswerk des Pfarrers Friedel Birker. Heute betreuen eine Vielzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kinder, Jugendliche und junge Volljährige in 15 stationären Wohngruppen und anderen Betreuungsformen im teilstationären und ambulanten Rahmen.

Rechtsform der Einrichtung ist ein eingetragener Verein.

Das Martinswerk e. V. Dorlar ist Mitglied des Diakonischen Werkes von Rheinland-Westfalen-Lippe e. V.

Zentrale Leistungsversprechen des Martinswerk e. V. Dorlar

... für junge Menschen

Damit Du dich hier gut und sicher fühlst, sind wir immer für Dich da.

Damit du Deinen Wünschen näherkommst, unterstützen wir Dich, wo immer es geht.

In Deiner Freizeit hast Du viele Möglichkeiten, von Chillen, über Sport bis zu *richtig abgefahrenen Sachen*¹ wie dem Kistenklettern, Baumklettern, einer internen mobilen Kegelbahn, einem internen Kraftraum, einem Fahrradparcour, dem Capoeiratanz, Trampolin in der hauseigenen Turnhalle und in vereinzelt Wohngruppen, dem Angeln mit Angelrechten, dem Hüttenbau sowie dem Mehrseillängenroutenklettern im Fels und vieles mehr.

... für Eltern

Sie sind als Eltern jederzeit bei uns willkommen und können für Ihren Aufenthalt kostenfrei unsere Apartments² nutzen.

In einem ehrlichen und unterstützenden Austausch entwickeln wir mit Ihnen Perspektiven für Ihr Kind und bündeln gemeinsam unsere Kräfte für eine Zusammenführung der Familie.

... für Jugendämter

Wir sind Ihr verlässlicher und kompetenter³ Partner.

Mit einem stark ausdifferenzierten Angebot sorgen wir dafür, dass Brüche im Hilfeverlauf vermieden und kreative und maßgeschneiderte Lösungen gefunden werden.

¹ Diese *richtig abgefahrenen Sachen* werden immer wieder angepasst und auf die individuellen Bedürfnisse und Altersklassen abgestimmt. **Dafür setzt sich das Kinder- und Jugendlichen-Parlament ein!**

² Es stehen zur gleichzeitigen Nutzung **vier** Apartmentzimmer zur Verfügung; drei Einzelzimmer und ein Doppelzimmer mit einem Kinderbett. In vorheriger Absprache können diese reserviert werden.

³ Die Mitarbeitenden werden regelmäßig intern wie extern zu aktuellen wie immer wiederkehrenden Fragestellungen fortgebildet (zertifiziert), z.B. methodische Kompetenz, Medienkompetenz. Neben dessen werden innerhalb von Teamsitzungen, Supervisionen, Prozessbegleitungen u.v.m. sowohl die Individualkompetenzen (z.B. Selbstreflexion) als auch Aktivitäts- und Handlungskompetenzen (z.B. Durchsetzungsvermögen) sowie die kommunikative Kompetenz (z.B. Konfliktfähigkeit) immerwährend reflektiert und geschult.

... für Mitarbeitende

Als Mitarbeitende sind Sie hohen Ansprüchen und Belastungen ausgesetzt.

Eine hohe Flexibilität in der Einsatz- und Dienstplanung, klare und verlässliche Leitungs- und Entscheidungsstrukturen sowie regelmäßige Fortbildung und Supervision sind uns daher besonders wichtig.

Unsere Unternehmenskultur möchten wir kontinuierlich weiterentwickeln. Hierzu gehören unter anderem regelmäßige Mitarbeitendengespräche, Fehlerfreundlichkeit, ein gut funktionierendes Beschwerdemanagement und eine bestmögliche Förderung des Teamspirits.

Gesetzesgrundlage

Wir bieten **Hilfen zur Erziehung** gem. § 27 i.V.m. § 34 **SGB VIII** an⁴.

Der Fokus ist nebst § 29 SGB VIII – *Soziale Gruppenarbeit*, § 35 SGB VIII – *Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung*. Dabei wird beides in Unterstützung zu den stationären Angeboten umgesetzt.

Beschreibung des Angebots *Arbeitspädagogik*

Unserer Bindungsorientierung tragen wir auch bei handwerklichen Tätigkeiten Rechnung. In der gemeinsamen Beschäftigung über diverse Bauprojekte gibt es bei den jungen Menschen eine Fokussierung auf lösungsorientiertes Handeln und eine spielerische Erprobung und Heranführung an einen späteren beruflichen Alltag.

Die jungen Menschen werden dabei in Bereichen der Motorik, Konzentration, Durchhaltevermögen etc. gefördert und machen dabei Erfahrungen von Selbstwirksamkeit, die deren Selbstwertgefühl nachhaltig steigern.

In der gemeinsamen Beschäftigung werden zudem soziale Fertigkeiten ausgebaut, die sich auf das Zusammenleben mit anderen Menschen generalisieren lassen.

Die jungen Menschen dürfen sich dabei auch „mal auspowern“ und an ihre Grenzen kommen und verborgene Talente zeigen. Dieses stellt darüber hinaus einen Gegenpol zu einer sich zunehmend medialisierten Gesellschaft.

Zielgruppe

Durch eine möglichst breite Palette an Angeboten sollen möglichst alle im Martinswerk untergebrachten jungen Menschen angesprochen werden.

⁴ Erläuterungen sind der Leistungsvereinbarung der Gesamteinrichtung zu entnehmen.

Hier können diverse Microprojekte in einem Gesamtwerk für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen und aller Stufen intellektueller Belastbarkeit zusammenfließen. Es soll das Handwerkliche im Vordergrund stehen und nicht das, woran man in der Schule so häufig gescheitert ist: Noten, Beurteilungen und Überforderungen. Die Microprojekte richten sich an jene, die als sog. schulische Versager gebrandmarkt sind und ggf. in der Familie den Stempel des Symptomträgers erhalten haben.

Zielsetzung

Durch die Verbindung von Alltagserleben, pädagogischer Arbeit und individuellen Angeboten wird der gesetzliche Auftrag umgesetzt.

Die Gewährleistung des Kinderschutzes und die Sicherung der Kinderrechte sind grundlegender Bestandteil dieses Auftrags.

Arbeitspädagogik schafft Erfahrungsräume, in denen junge Menschen Selbstwirksamkeit, Verlässlichkeit und soziale Verantwortung durch praktisches Tun erleben können.

Die **Zielsetzungen** des Leistungsangebotes sind insbesondere:

- 1. Förderung von Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen:** Durch die aktive Beteiligung an arbeitspädagogischen Tätigkeiten erleben junge Menschen, dass ihr Handeln eine direkte Wirkung hat. Sie sehen konkrete Ergebnisse ihrer Arbeit, erfahren Anerkennung und entwickeln dadurch Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Dieses stärkt ihre Überzeugung: „Ich kann etwas bewirken“.
- 2. Entwicklung von Alltags- und Berufsrelevanten Kompetenzen:** In angeleiteten Werk- und Arbeitsprozessen (z. B. Holz-, Garten-, Küchen- oder Projektarbeiten) erwerben die Teilnehmenden grundlegende praktische, organisatorische und soziale Fähigkeiten, die sie auf schulische sowie berufliche Anforderungen vorbereiten. Dieses beinhaltet z. B. auch Pünktlichkeit, Arbeitsorganisation, Umgang mit Werkzeugen sowie Teamarbeit und Ausdauer.
- 3. Strukturierung des Alltags durch verbindliche Arbeitsprozesse:** Arbeitseinheiten schaffen eine klare Tagesstruktur und vermitteln Orientierung, Halt und Verlässlichkeit. Über feste Arbeitszeiten, Verantwortlichkeiten und Rituale erleben die jungen Menschen einen Rahmen, der Sicherheit bietet und ihnen zugleich ermöglicht, sich aktiv einzubringen.
- 4. Förderung der Verantwortungsübernahme und Mitbestimmung:** Die jungen Menschen werden in die Planung und Umsetzung von arbeitspädagogischen Projekten aktiv einbezogen. Sie erleben in diesem Rahmen einen Vertrauensvorschuss. Sie übernehmen Verantwortung für Material, Ergebnisse oder Teilbereiche der Durchführung und erleben sich als Teil eines funktionierenden Ganzen. Die Möglichkeit zur Mitgestaltung fördert Motivation, Bindung und Identifikation mit dem Projekt.
- 5. Soziale Kompetenzen im Team stärken:** im geschützten, aber realitätsnahen Rahmen werden Kooperation, Kommunikation, Konfliktfähigkeit und Hilfsbereitschaft geübt. In gemeinsamen Arbeitssituationen entsteht ein natürliches Übungsfeld für soziales Lernen, mit der Möglichkeit zur unmittelbaren Reflexion und pädagogischen Begleitung.

Umgebung

Das Martinswerk profitiert bei den Angeboten in der Natur von seiner Lage mitten im Sauerland. Das Martinswerk verfügt über ein eigenes Waldstück, ein Hüttendorf, eine Lehrküche, verschiedene Hochbeete und eine eigene Teichanlage.

Eindrücke





Grenzen des Martinswerkes

Unsere im Martinswerk gesetzten Grenzen in der Betreuung liegen bei

- einer akuten und schwerwiegenden Drogen- oder Medikamenten*abhängigkeit*
- einer Nicht-Gruppenfähigkeit bei Minimalanforderungen (außer in speziell dafür entwickelten individuellen Hilfeformen)
- gehäufte Straffälligkeit
- erhöhter und andauernder Suizidgefahr sowie
- *ausgeprägten* körperlichen Behinderungen und gesundheitlichen Einschränkungen; für die kein fachspezifisches Personal vorgehalten werden kann

Aufgrund unseres Anspruchs auf inklusives Arbeiten, schließen wir Behinderungen (seelisch, psychisch, geistig und körperlich) nicht grundsätzlich aus, prüfen dies aber im Einzelfall im Rahmen des Aufnahmeprozesses. Therapeutische und psychologische Leistungen

Betreuungsdauer

Die Dauer der sehr individuellen Angebote reicht von mehrmonatigen Gruppenangeboten bis hin zu kurzen einmaligen arbeitspädagogischen Einsätzen und Angeboten.

Personal

Mitarbeitende mit anerkannter pädagogischer Ausbildung und langjähriger Erfahrung in der Eltern-/ Kind- und Jugendarbeit begleiten mit zuvor abgestimmter Betreuungsintensität die verschiedenen arbeitspädagogischen Angebote.

Wir begleiten den Entwicklungs-Marathon!

Innerhalb der Einrichtung bieten wir den Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen ein verlässliches Beziehungsangebot und begleiten sowie unterstützen sie, dass ihre Ziele in Erfüllung gehen können, damit sie später ein selbstbestimmtes Leben bestreiten können.

Qualifizierte Mitarbeiter*innen helfen dabei und bieten durch ihre Persönlichkeit und Fachlichkeit die nötige Orientierung.

Eine wertschätzende Haltung gegenüber den Kindern, Jugendlichen, jungen Volljährigen, den Herkunftsfamilien, aller beteiligten Institutionen und auch gegenüber den Mitarbeiter*innen der Einrichtung ist für uns unabdingbar.

Um der Komplexität und Individualität jedes Einzelnen und deren sozialer Systeme gerecht zu werden, richten wir uns bei der Planung unserer Hilfsangebote nach dem einzelfall-orientierten Bedarf von Kindern, Jugendlichen, jungen Volljährigen und deren Familien. Dabei schlagen wir eine Brücke zwischen Pädagogik und Therapie. Die Mitarbeiter*innen in den Wohngruppen arbeiten eng mit unserem internen psychologisch-psychotherapeutischen Dienst und einer Person im sportpädagogischen Bereich zusammen.